des Werkes bereitstehenden Sonderzuge. Eine sinnige Überraschung wurde dem König bei dem Gange nach dem Bahnhofe noch dadurch bereitet, daß der Gesangverein von der Halbinsel des Teiches aus das Lied „Gott sei mit Dir mein Sachsenland" in wunderschöner Weise zu Gehör brachte. Eine große Menschenmenge begrüßte begeistert den König, so daß die Feuerwehr zu tun hatte, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Am Sonderzug angelangt, verabschiedete sich Se. Majestät und fuhr nach Eibenstock weiter. (König Friedrich August war im Hause des Herrn Edlen von Querfurth kein Fremder, bereits als Prinz hat der König anläßlich eines Jagdausfluges dort als Gast geweilt. Auch der hochselige König Albert war einstmals Gast der Herren Edlen von Querfurth und hat seinerzeit das Eisenhüttenwerk besichtigt.)

Wir schließen mit der Genugtuung, daß der Königsbesuch überaus glänzend verlief. Alles vereinigte sich mit Eifer, unserm verehrten Landesherrn zu zeigen, wie die alte Sachsentreue auch in der gebirgischen Art zu finden ist. Mag sie so fortbestehen bis in ferne Zeiten!

C. Sonstige Nachträge.

1908/09 betreffend. Ihr 25jähriges Bestehen feierten folgende Vereine: der Turnklub zu Schönheide am 21. Juni 1908, der Gesangverein „Arion" in Schönheiderhammer am 29. November 1908 und die Freiwillige Feuerwehr zu Neuheide am 16. Mai 1909. Dagegen weihte der Naturheilverein seine Gartenanlage am 12. Juli 1908, der Turnverein Schönheide seine Halle am 2. August 1908, die privilegierte Schützengesellschaft ihre neuen Schießstandanlagen nebst Halle am 16. August, der Turnverein „Jahn" seine Fahne am 23. August 1908 und die Schulgemeinde Schönheiderhammer ihre neue Schule am 19. April 1909; nachträglich sind am Turme dieser Schule einige ornamentale stuckartige Schmückungen angebracht worden, und zwar in Verbindung mit den Inschriften „Volksschule" (über dem Eingang) und „Ohne Fleiß kein Preis!" Seit dem Tode des Gemeindevorstandes Poller (am 8. November 1908) leitet Herr Vorstand Reinhard Lorenz die Verwaltung der Gemeinde Schönheiderhammer. —

Über die geologischen Verhältnisse unsrer Gegend sei an dieser Stelle noch einiges bemerkt: zunächst daß der bei uns vorkommende Turmalingranit als Glimmerbestandteile neben dem gering vorhandenen Kaliglimmer auch Lithioneisenglimmer enthält. Dieser dunkel-tombakbraune bis schwärzliche Glimmer bildet — nach den Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte, Blatt 136 — 2 bis 3 mm messende dünne Blättchen oder stärkere Täfelchen, die mehr oder weniger reichlich, bald gleichmäßig verteilt, bald lokal angehäuft, richtungslos in dem Quarz-Feldspat-Gemenge eingestreut erscheinen. — Sehr ausführlich verbreiten sich die angezogenen Erläuterungen (für Blatt 145, S. 12ff.) über die innerhalb der Hauptmasse, des grobkörnigen Granits, auftretenden fein- und mittelkörnigen Granite. Soweit diese „in schmalen feinkörnigen, teils innig mit dem Hauptgestein verflößten schlierenförmigen Vorkommnissen" ausgebildet sind, werden sie „Schlieren" und „Schlierengänge" genannt; derartige Partien finden sich bei Wilzschhaus, bei Schönheiderhammer an der Eibenstocker Straße und a. a. O. — Von dem Torflager in Oberschönheide